

KT-Drucks. Nr. 102/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:

28.04.2022

Abschluss der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Zuge der B464

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Kenntnisnahme

16.05.2022

öffentlich

II. Bericht

Anlass

Auslöser der jetzt umgesetzten Maßnahmen war eine Unfallserie auf der B 464 im Abschnitt zwischen Böblingen und Renningen mit mehreren Todesfällen Ende 2019/Anfang 2020. Der Landkreis hat sich daraufhin sehr rasch mit den zuständigen Stellen zusammengesetzt, um nach Lösungen für mehr Sicherheit auf dem betroffenen Streckenabschnitt zu suchen. Dabei wurde auf Initiative des Landkreises eine behördenübergreifende Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der B 464 ins Leben gerufen mit Vertretern des Regierungspräsidiums Stuttgart, des Landkreises (Amt für Straßenbau und Straßenverkehrsbehörde), der beiden Städte Böblingen und Sindelfingen sowie des zuständige Polizeipräsidiums Ludwigsburg. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es effektive Maßnahmen zur

Verhinderung weiterer schwerer Unfälle zu finden und die notwendigen Schritte für eine schnelle Realisierung festzulegen. Die Projektgruppe hat sich seither unter Federführung des für die Bundesstraße zuständigen Regierungspräsidiums Stuttgart mindestens 1 x jährlich zum Austausch getroffen, um weitere Maßnahmen, die nächsten Schritte und deren Umsetzung abzustimmen.

Maßnahmen

Als Sofortmaßnahme wurden zunächst ausgedehnte Überholverbotsstrecken in beiden Fahrtrichtungen sowie eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 90 km/h verkehrsrechtlich angeordnet und auf dem gesamten Streckenabschnitt entsprechend beschildert. Im Zuge von Straßensanierungsmaßnahmen wurde das Überholverbot auf dem gesamten Streckenabschnitt inzwischen zusätzlich noch durch eine ununterbrochene Fahrstreifenbegrenzung in doppelter Linie und akustisch profilierter Ausführung ergänzt.

Darüber hinaus erfolgte als weitere Sofortmaßnahme die Aufstellung von mehreren Info-/Warnplakaten des Deutschen Sicherheitsrats „Runter vom Gas“, um die Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren und eine vorsichtige Fahrweise einzufordern.

Ein weiterer wesentlicher Baustein zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sind bauliche Maßnahmen des zuständigen Regierungspräsidiums Stuttgart zu nennen, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden. Dabei wurde die Fahrbahn der Bundesstraße verbreitert um Pannestreifen und es erfolgte die Anlegung von Nothaltebuchten, um havarierte Fahrzeuge von der Fahrbahn fernzuhalten und Staus zu vermeiden. Außerdem wurde die Bundesstraße in Fahrtrichtung Renningen zwischen der K 1004 und K 1064 auf rund 1,4 Kilometern zur Reduzierung des Überholdrucks um einen Überholstreifen erweitert, sodass nun z.B. langsam fahrende LKW überholt werden können.

Zusätzlich zu diesen baulichen und verkehrsrechtlichen Maßnahmen hat der Landkreis zur Vermeidung von Geschwindigkeitsüberschreitungen einen teilstationären Blitzer (sogenannter „Enforcement Trailer“) beschafft, der seither (und zukünftig) an wechselnden Standorten an der Bundesstraße erfolgreich zum Einsatz kommt.

Ergebnis

Auch wenn bei der (vorläufigen) Bewertung des Erfolges der Maßnahmen zu berücksichtigen ist, dass der Verkehr auf dem betroffenen Streckenabschnitt in den letzten beiden Jahren durch Verkehrsbeschränkungen infolge der Baumaßnahmen teilweise eingeschränkt war und die Verkehrssituation dem verkehrsschwächenden Einfluss der Pandemie unterlag, kann hinsichtlich der Wirksamkeit der Maßnahmen bereits heute eine positive Bilanz gezogen werden.

Konkret bedeutet dies, dass bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ein deutlich rückläufiger Trend festzustellen ist. So hat sich z.B. die Anzahl verunglückter Personen im Jahr 2021 gegenüber 2017 in etwa halbiert und seit 2020 hat sich überhaupt kein Unfall mit Todesfolge mehr zugetragen.

Auch die bisherigen Beobachtungen seit Fertigstellung der Baumaßnahmen im August 2021 lassen keinen anderen Schluss zu und auf eine insgesamt auf eine positive Entwicklung schließen.

Ausblick

Aufgrund der positiven Ergebnisse ist vorgesehen die Arbeit der Arbeitsgruppe im Laufe des Jahres zu beenden. Unabhängig davon sind selbstverständlich weitere sinnvolle (baulichen) Maßnahmen im Streckenzug, wie z.B. der Anlage von Überholfahrstreifen im Bereich der Steigungsstrecke in Fahrtrichtung Sindelfingen vorstellbar.

Nach dem endgültigen Abschluss der Projektarbeit wird ein detailliertes Abschlussergebnis erarbeitet und in Form eines Abschlussberichtes veröffentlicht.



Roland Bernhard